

Präventionsrat
Gruppe: Kindergarten und Schule

Sitzung am 24.09.2018

Teilnehmende: Christoph Hartz,
Heike Eden
Ulrike Mayer

Thema: Digitale Medien

Fragestellungen:

- Welche Auswirkungen haben digitale Medien auf die Entwicklung von Kindern im Elementar- und Primarbereich?
- Welche Berührungspunkte gibt es für diese Altersgruppe?
- Welche Gefahren und welcher Nutzen bringen die digitalen Medien?

These:

- Bei übermäßigem und unkontrolliertem Konsum von digitalen Medien treten Gesundheits- und Entwicklungsstörungen auf.
- Übermäßige Nutzung von digitalen Medien von Eltern im elementar Bereich erzeugt Entwicklungs- und Beziehungsstörungen bei Kindern.

Studien:

https://www.rfh-koeln.de/sites/rfh_koelnDE/myzms/content/e380/e1184/e29466/e34095/e34098/20161121_BLIKK_Pressemitteilung_Aend_VJ_ger.pdf

Ansätze:

- Vertiefung der Elternarbeit durch Informationsveranstaltung
- Schulung der pädagogischen Fachkräfte
- Erstellen von Medienkonzepten in Kitas und Schulen
- Schaffen von Analogen Angeboten I Spielplätze
- Schaffen von Analogen Angeboten II Musische Förderung

Maßnahmen:

Vertiefung der Elternarbeit durch Informationsveranstaltung

Elternkindgruppen –

die Gruppen des Fuks-Büros „Klitzeklein“ Oldenbrok und „Lüttje Licher“ werden alle 14 Tage von jeweils 8 – 15 Familien besucht.

Die Gruppenleiterinnen organisieren in Absprache mit den Eltern Informationsabende für die Gruppe. Die Durchführung der Abende erfolgt durch die KVHS Elternfortbildungen der frühen Hilfen und sind daher kostenlos und offen auch für andere Eltern.

Termin: Februar 2019

Ort: Treffpunkt der Krabbelgruppe

Umsetzung: Mayer, Fuks-Büro

Kita-Schule

Gemeinsame Elternfortbildung der Kindertagesstätten und Grundschulen (jeweils eine in Großenmeer und in Ovelgönne) durch die KVHS.

Termin: evtl. mit Elternabend zur Einschulung (Mai 2019)

Ort: Aula der Grundschulen

Umsetzung: AK Kita-Schule, Mayer

Schulung der pädagogischen Fachkräfte

Die Gemeinde Ovelgönne organisiert einen Fachtag für alle pädagogischen Kräfte (TPP, Erzieher und Lehrkräfte) in der Gemeinde. Die Gemeinde setzt ein Schreiben auf, dass die Eltern an diesem Tag die Kinder bis 14:30 Uhr abholen müssen.

Termin: Donnerstagnachmittag 15-18 Uhr, September 2019

Ort: König von Griechenland-Saal

Umsetzung: Mayer, Fuks-Büro

Erstellen von Medienkonzepten in Kitas und Schulen

Selbstverpflichtung der Einrichtung zur Erstellung eines Konzeptes.

Zeitraum: Kindergarten/Schuljahr 2019/2020

Begleitung: Der Präventionsrat stellt finanzielle Mittel für eine Fachberatung zur Verfügung.

Umsetzung: Kitas und Schulen

Schaffen von analogen Angeboten I

Um Kindern und Familien Alternativen für die Freizeitgestaltung anzubieten sollen in der Gemeinde Thematische Spielplätze geschaffen werden.

Es soll eine Bestandsaufnahme über die vorhandenen Spielplätze erfolgen.

In einem Zeitraum von 5 Jahren soll, auch über Fördermittel, die Umsetzung erfolgen.

Vorschläge:

Großenmeer

Wasserspielplatz



oder gemeinsam mit der Dr. Cornelius Modelleisenbahn
„Jim Knopf-Spielplatz“



Bike-Park



Ovelgönne

Burgspielplatz am Burgraben / Museum



Bio-Lehr- und Spielfad vom Kindergarten zum Projektgarten Lebensräume-Mühle



Oldenbrok

Mehrgenerationenspielplatz am Bürgerpark



19x alle hopp! Jetzt kommt Bewegung rein...



Bewegung macht Spaß und gemeinsame Bewegung macht noch mehr Spaß. Hierfür spendet die Dietmar Hopp Stiftung 19 Anlagen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Alle Generations können sich in den frei zugänglichen Anlagen kostenlos nach Lust und Laune fit halten und erholen können. Die Aktion der Dietmar Hopp Stiftung bringt die ganze Region in Schwung! Damit erreicht alle hopp! drei Ziele:

Bewegung fördern:
alle hopp! möchte Menschen jeden Alters und Fitnessgrads für Bewegung begeistern und motivieren. Die Anlagen sind weitgehend barrierearm.

Begegnung ermöglichen:
alle hopp! schafft Raum für Begegnung und verbindet die Generationen durch die Freude an der Bewegung.

Gesundheit stärken:
Mit Bewegung können Jung und Alt einen aktiven Beitrag zum Erhalt der eigenen Gesundheit leisten.



www.alle-hopp.de

Die alle hopp!-Anlage in Oldenbrok

- 1 Freitreppe
- 2 Boulderplatz
- 3 Familienkarussell
- 4 Turmberg
- 5 Spielparcours
- 6 Bewegungsplatz für Jugendliche
- 7 Spiel- und Liegewiese
- 8 Mikrowald
- 9 Spiel- und Bewegungsplatz mit Kletterwand
- 10 Trampolino
- 11 Bolzweine
- 12 Bewegungsparcours
- 13 Wärrchen
- 14 Tischtennis
- F Sitzbank
- 26 Fahrradständer
- WC WC
- Hg Elg Station



Schaffen von analogen Angeboten II

Eltern-Kind-Angebot:

Mit der Musikschule Wesermarsch wird ein Angebot ausgearbeitet, dass allen Eltern eine Teilhabe an einem musikalischen Eltern-Kind-Angebot für Kinder von 1 – 3 Jahren ermöglicht. Das Angebot soll in der Gemeinde Ovelgönne stattfinden. Z.B. könnten Gutscheine für das Angebot über das Begrüßungspakte verteilt werden. Das Projekt soll im 2. Halbjahr 2019 starten.

Kindergartenkinder:

Um Kindern einen Zugang zur Musik zu schaffen, wird ab Januar 2019 in allen Kindertagesstätten ein kostenloses Angebot durch Angelika Okrey stattfinden.

Aus dem pädagogischen Konzept der Kita Blexen:

Immer wieder montags... MUSIK

Seit dem Sommer 2016 kommt jeden Montag Angelika Okrey zu uns in die Einrichtung und übernimmt die musikalische Früherziehung. Mit sehr viel Elan, Schwung und Freude lässt sie die Woche für uns beginnen. Diese Freude und Begeisterung überträgt sich auf die Kinder, die mit großer Aufmerksamkeit dabei sind.

„Neben der Freude und Begeisterung fürs Singen und Musizieren verbirgt die musikalische Früherziehung noch andere Schätze“ so Angelika Okrey. Mit Liedern und Reimen kann sich ein Kind spielerisch in die Sprache einhören, ihren Rhythmus erspüren, sowie Wahrnehmung und Gedächtnis trainieren. Kommen Bewegungen dazu, können Lieder Kindern helfen die Bedeutung der Wörter zu entdecken. Musik verbessert daher deutlich den Lernprozess sprachlicher Bildung. Das alltagsintegrierte Musizieren und Singen steht daher im besonderen Fokus der ev. Kindertagesstätte Regenbogen, um die Entwicklung der kommunikativen, kognitiven, sozialen und kreativen Kompetenz der Kinder zu stärken.

Eine ganze Menge, was mit der musikalischen Früherziehung zu erreichen ist. Vom tief sinnigen Hintergrund merken die Kinder nichts. Sie sind immer wieder mit großer Freude dabei. Eine echte Bereicherung für unsere KiTa.

Bildungspatenschaft durch die Bürgerstiftung oder Kulturstiftung:

Jedes Jahr werden durch die Bürgerstiftung oder Kulturstiftung eine bestimmte Anzahl von Kindern bei ihrem Wunsch ein Instrument zu lernen oder eine Kunstschule zu besuchen unterstützt und finanziell gefördert.

Für die Förderung wird ein Kriterienkatalog, sowie ein Antrag erstellt. Eine Kommission vergibt die Patenschaften.

Ulrike Mayer
Oktober 2018

Anhang an das Protokoll:

Medienpädagogische Ausbildung für pädagogische Fachkräfte
Landesstelle Jugendschutz Nds [info@jugendschutz-niedersachsen.de]

Bericht aus der Wochenserie von Radio Bremen „Macht der Musik“

<https://www.butenunbinnen.de/videos/sendungen/butenunbinnen3068.html>



**Medienpädagogische Fortbildung
für pädagogische Fachkräfte**



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Kindheit mit Medien

Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit Medien auf: Hörspiele begleiten sie in den Schlaf, Filme und Computerspiele entführen sie in fremde Welten. Über WhatsApp wird mit den Freunden kommuniziert und das Internet wird via Smartphone oder PC erobert. Die Familie ist der Ort, an dem Kinder und Jugendliche den Umgang mit Medien zuerst erfahren und erlernen. Eltern fühlen sich häufig überfordert bei ihren Bemühungen, ihr Kind einerseits zu fördern und andererseits auch Grenzen im Umgang mit den Medien zu setzen.

Ziel der Fortbildung

Seit 2006 gibt es in Niedersachsen die Fortbildung zum Eltern-Medien-Trainer. Ziel dieser Fortbildung ist es, Pädagoginnen und Pädagogen Hintergrundinformationen für das Verständnis von aktuellen Medienentwicklungen und Medienvorlieben von Mädchen und Jungen zu geben. Die bisherigen Eltern-Medien-Trainer Kurse zielten darauf ab, die Teilnehmenden als freiberufliche Referenten für die medienpädagogische Elternarbeit in Niedersachsen zu gewinnen.

Die aktuelle Fortbildung richtet sich dagegen an pädagogische Fachkräfte, die in ihrem bestehenden beruflichen Umfeld Kontakt zu Eltern haben und mit deren Fragen zur Medienerziehung konfrontiert sind.

In dieser Fortbildung werden die Kernthemen der Eltern-Medien-Trainerausbildung aufgegriffen. Damit soll die Fähigkeit gestärkt werden, zu aktuellen Fragen der Medienerziehung kompetent Stellung zu beziehen und Eltern zu motivieren, sich verstärkt in die Auseinandersetzung zu Medienthem

en mit ihren Kindern zu begeben.



Anmeldung

Diese Fortbildung richtet sich an interessierte Frauen und Männer, die bereits über eine pädagogische Ausbildung verfügen und sich zusätzlich für medienpädagogische Themen qualifizieren möchten.

Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung erfolgt in zwei 2-tägigen Bausteinen. An insgesamt vier Seminartagen werden Informationen zu Medieninhalten, Medienwirkungen und Jugendschutz vermittelt. Im Zentrum stehen Referate namhafter Expertinnen und Experten aus Medientheorie und Medienpraxis. Medieninhalte werden gesichtet, Computerspiele ausprobiert und Erziehungseinstellungen diskutiert und gewichtet.

Materialien

Eine umfangreiche Sammlung aktueller Materialien wird den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Weitere Qualifikation

Es besteht die Möglichkeit, sich nach dieser Fortbildung mit einem weiteren Baustein, mit dem vor allem Methoden zur Elternarbeit vermittelt werden, als Eltern-Medien-Trainer zu qualifizieren.



Jetzt anmelden!

Für die Fortbildung können sich interessierte Frauen und Männer anmelden, die zu den aktuellen Themen der Medien-erziehung Informationen und Handlungsoptionen kennenlernen wollen.

www.eltern-medien-trainer.de

[Baustein 1: Kindliche Mediennutzung]

**Mediennutzung - ab welchem Alter?
Hörspiele, Filme, Apps...**

15. und 16. Januar 2019
Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Beginn: 15. Januar um 10:00 Uhr
Ende: 16. Januar um 16:30 Uhr

Schon junge Kinder werden an die Nutzung unterschiedlicher Medien herangeführt. Mädchen wie Jungen lernen Medienliebhaber kennen, die zum Teil über Jahre als Begleiter fungieren. Bei problematischen Inhalten, überfordernden Geschichten und gewalthaltigen Szenen sind Eltern gefragt, ihre Kinder bei der Verarbeitung derartiger Medieninhalte zu unterstützen. Da nicht alles in der Familie aufgefangen werden kann, ist die Sensibilisierung pädagogischer Fachkräfte umso wichtiger, damit sie als Ansprechpartner Eltern unterstützen können.



Themen dieses Bausteins werden u.a. sein:

- Der Medienalltag in der Familie: Wie können Eltern ihre Kinder begleiten?
- Wieviel Mediennutzung ist sinnvoll, wo sind die Grenzen?
- Wie können Kinder Gewaltdarstellungen verkraften? Was macht Kindern Angst?
- Action, Scripted Reality, Casting Shows, Nachrichten und Fantasy: Genres und ihre Bedeutung
- Jugendschutz, Selbstkontrollen, Altersfreigaben, Sendezeiten und Beschwerdestellen
- Smartphone schon für die Kinder? Nutzen und Risikoabwägung
- Achtung Jugendgefährdung - Welche Filtersysteme sind praktikabel. Wie kann man sich sonst schützen?

Referenten

Vera Borngässer
Diplom-Medienberaterin, Frankfurt

Sabine Eder
Blickwechsel e.V., Göttingen

Claudia Mikat
Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) e.V., Berlin

[Baustein 2: Jugendliche Mediennutzung]

**Online rund um die Uhr - Instagram,
WhatsApp, YouTube, Spiele-Apps...**

12. und 13. Februar 2019
Stephansstift, Hannover

Beginn: 12. Februar um 10:00 Uhr
Ende 13. Februar um 16:30 Uhr

Jugendliche kommunizieren mit Gleichaltrigen via WhatsApp, folgen ihren Stars auf YouTube und posten Fotos auf Instagram. Zu den wichtigsten Beschäftigungen von Jugendlichen



im Internet zählen das unterhalten werden, der Wissenserwerb und das Online-Spielen.

Mädchen und Jungen agieren in Onlinewelten aber nicht nur in Bereichen, die sinnvoll und altersgemäß sind. Deshalb ist es wichtig, dass pädagogische Fachkräfte und Eltern über die aktuellen Entwicklungen jugendlicher Mediennutzung informiert sind.

Themen dieses Bausteins werden u.a. sein:

- Immer online - soziale Netzwerke: WhatsApp, Instagram und andere
- Chancen und Gefahren durch das Internet, was nutzen Mädchen und Jungen?
- Der gläserne Nutzer: Persönlichkeitsrechte, Datenschutz und Urheberrecht
- Die Faszination von Computerspielen - Was fesselt wen und warum?
- VR-Virtuelle Realität als Gefahrenquelle?
- Ab wann wird exzessives Spielen zum Problem?



Referenten

Markus Gerstmann
Servicebureau Jugendinformation, Bremen

Philipp Dubberke
Medienpädagoge, Bielefeld

Torben Kohring
Spieleratgeber NRW, Köln (angefragt)

[Teilnahmebedingungen:] An der medienpädagogischen Fortbildung können pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung teilnehmen. Sie können sich per E-Mail für die Fortbildung anmelden. Der Anmeldeschluss ist der 23.11.2018. Zusagen werden Ende November verschickt. Der Kurs endet mit einer Teilnahmebestätigung. Dafür ist die Anwesenheit an beiden Bausteinen notwendig.

[Kosten:] Die Teilnahme an der Fortbildung kostet 250,- Euro. Darin enthalten sind die Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung während der Fortbildungsbausteine sowie eine Materialsammlung. Eine Reduzierung des Preises kann aufgrund verbindlicher Buchungen mit den Referenten und Seminarhäusern leider nicht eingeräumt werden.

[Kooperationspartner:] Die Fortbildung wird vom Niedersächsischen Sozialministerium unterstützt.

[Bildquellen:]

S. 1 Pogorelova Olga / shutterstock.com
S. 2 Andrey_Popov / shutterstock.com
S. 4 Sfljo Cracho / shutterstock.com
S. 6 Syda Productions / shutterstock.com
S. 7 franz12 / shutterstock.com

[Kontakt:] Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Leisewitzstraße 26
30175 Hannover
T: 0511 - 85 87 88
Ansprechpartnerin:
Eva Hanel, Medienreferentin, LJS
Eva.Hanel@jugendschutz-niedersachsen.de
www.eltern-medien-trainer.de
Anmeldung:
maike.krahe@jugendschutz-niedersachsen.de

